

**www.e-rara.ch**

**Pandora, das ist die edlest Gab Gottes oder der werde und heilsame Stein  
der Weysen, mit welchem die alten Philosophi, auch Theophrastus  
Paracelsus, die unvollkommene Metallen durch Gewalt des Fewrs ...**

**Reusner, Hieronymus**

**Getruckt zu Basel, [1588]**

**Stiftung der Werke von C.G.Jung, Zürich**

Shelf Mark: Online

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-7681>

Die grösste Heimlichkeit der Kunst, von Weiss unnd Weg zu scherpffen Lunariam, mit den Theilen  
der Vegetabilum, oder gesundbehaltlichen Dingen.

---

**www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Feld: dann es in aller sieben tagen zal/ al  
les werck g  tlich begreiffet/ daru   wird  
die   beral gangheit recht mit der siebner  
zal gefigurirt vnd geordnet.

Diese ding wider  fere offtermalen/  
also offter das bensola / durch das spas  
cium oder lenge der siebnen bleibt wider:  
vmb die ordnung der Tagen: das ist/  
der Jaren.

### Die gr   te heimlichkeit der K    

von wei   v  nd weg zu scherpffen Lunariam/ mit  
den theiten der Vegetabilium/ oder  
gesundbeh  ltlichen  
dingen.

So nimm nun in dem Namen Jesu  
Christi Lunariam/ mit d   gesundbehal  
tenden oder erhaltlichen dingen/ in glei  
chem gewicht/ vnd werde dareyn gethan  
die erhaltlichen/ groblecht zersto  en/ od  
  erschneket inn K  rbs geschirz wol bes  
chlossen / vnd la   also stehen an der hitz  
der Sonnen/ durch vierzeh   oder zwenz  
ig tag/ darnach werde es gedistillirt/

D iij zum

zum ersten mit senffttem fewr/ vnd wird  
 sich erheben ein schöne/ klare feuchtig-  
 keit/ so dieselbig auffhöret/ so sterck das  
 fewr/ so werden die Geiſt herauß gehn/  
 vnnnd werde das fewr also geregirt wie  
 in der machung des Aquæ fortis. Dar-  
 nach thu das diſtilliert Waſſer dannē/  
 vnd das iſt ein ſchiz ſtinkende materi/vñ  
 vaſt zermundē/ dieſelb materi thu in ein  
 circulier geſchirz/ vnd ſez es gar wol ver-  
 ſiglet in ein balneum Marię/darinn laß  
 es biß die irdiſchheit am bodē ſike/ das  
 Waſſer aber klar vnd ſchön allerhöchſt  
 darob ſchwimmē/ daſſelbig du gar heiter  
 ſehen/ſpüren vnd gedencen magſt/ dar-  
 nach ſchütt gar höſtlich vnd ſittlich das  
 lauter ſchön Waſſer darab/daß ſich die  
 trüſen nicht damit vermische/ vnnnd diß  
 Waſſer behalt in einer wol vermachten  
 Guttern. So nim̄ nun in dem nammē  
 Jeſu diß allerklareſt Waſſer/vnnnd zer-  
 ſtoß ein theil d. vnnnd den halben theil c.  
 vnnnd diſſoluiers/ oder entloß die in dem  
 vorge-



vorgesagte Wasser / vñ sihe daß du nit  
mehr entlösest / daß das Wasser ergreif-  
fen oder fassen möge: dann so die feces  
oder trüsen am boden blieben: das ist / so  
du viel d. vnd c. darenn thetest / daß es in  
diesem Wasser nit möcht entlöset wer-  
den / so das ding ganz zerstört vñnd ver-  
hönt / Welche entlösung / so die gesche-  
hen ist / so setz es gar zu distillieren / vñnd  
wann es genzlich alles distilliert ist / mit  
senfftem feur / dann so volget hernach  
ein Wasser zweyer naturen / doch sollen  
sie allein in ein Geschirz empfangen wer-  
den / vñnd im anfang werde ein senffte  
feur / vñnd werde langsam nach vñ nach  
gemehret vñnd gesterckt / vñnd zu letzt wer-  
de das feur des dritten grads zu gedie-  
net / nemlich durch die äschen / das feur  
aber des aquæ fortis wird genzlich  
widerfolhten / vñnd also  
wird es seyn.